

# VORSCHULKINDER in der Evang. Kita Friedenstraße



## **Die gesamte Kindergartenzeit eines Kindes dient der Vorbereitung auf die Schule.**

Während der ersten Zeit liegt der Schwerpunkt darauf, dass die Kinder „Wurzeln bilden“ während im letzten Jahr vor dem Schulbeginn unser Bestreben darin liegt, sie "flügge werden“ zu lassen. Die ganzheitliche Förderung des Kindes steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Spielen ist die kindliche Form des Lernens. Lernen geschieht nebenbei. „Learning by doing!“ Dabei entwickelt sich das Kind in seiner gesamten Persönlichkeit.

Die „Schulfähigkeit“ eines Kindes zeigt sich im körperlichen und geistigen Bereich, sowie in der sozialen Reife und der emotionalen Belastbarkeit und Stabilität. In der Kita legen wir verstärkt Wert folgende Fähigkeiten zu entwickeln:

### **Im sozial-emotionalen Bereich**

- ✓ Gemeinschaftsgefühl und Zusammengehörigkeit
- ✓ Selbstvertrauen
- ✓ Kontakte, Beziehungen, Freundschaften schließen
- ✓ Einfühlungsvermögen
- ✓ Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- ✓ Regelbewusstsein/ Warten können

### **Im motorischen Bereich**

- ✓ Grobmotorik, balancieren, hüpfen, springen
- ✓ Geschicklichkeit, Koordination von Bewegungsabläufen
- ✓ Selbständigkeit beim An- und Ausziehen der Kleidung, Schuhe usw.
- ✓ Feinmotorik, Auge-Hand-Koordination
- ✓ richtige Stifthaltung

### **Im kognitiven Bereich**

- ✓ Merkfähigkeit
- ✓ Konzentration und Ausdauer
- ✓ Aufgabenverständnis
- ✓ Aufbau von Sachwissen
- ✓ Farben- und Formenerkennen
- ✓ Zahlenverständnis und Mengenauffassung
- ✓ Regeln der Gruppe einhalten

### **Im sprachlichen Bereich**

- ✓ Wortschatz, Begriffsbildung, Satzbau erweitern
- ✓ inhaltlich richtig erzählen bzw. nacherzählen
- ✓ sich klar, gut artikuliert und in ganzen Sätzen ausdrücken können
- ✓ spielerisch mit Sprache umgehen (reimen)
- ✓ Laute hören und wiedererkennen

## So arbeiten wir!

Diese Ziele werden in spielerischer Arbeit mit den Kindern umgesetzt. Den Kindern soll bewusst gemacht werden, was sie schon alles können, um ihre Bereitschaft zu steigern, sich auf Neues einzulassen. Wir geben ihnen auch möglichst viel Raum zum Entwickeln eigener Ideen, um ihre Kreativität und selbständiges Arbeiten zu fördern.

Im letzten KiTa Jahr werden Leistung verbindlicher eingefordert als bei den jüngeren Kindern:

- ✓ logische Folgen werden erarbeitet z.B. über Gespräche, Arbeitsblätter
- ✓ Durchhaltevermögen wird vermehrt beansprucht



## So unterstützt ihr euer zukünftiges Schulkind

- ✓ Selbständigkeit beim Umziehen, An- und Ausziehen fördern
- ✓ Schuhe an- und ausziehen, sowie binden üben
- ✓ Selbstständiger Toilettengang
- ✓ Schulweg lernen (Stadtkenntnisse)
- ✓ Viel Lesen und miteinander sprechen
- ✓ Kinder selbstständig ihre Sachen/ Rucksäcke/ Schulranzen tragen lassen  
-> Kinder sind stark und selbstständig!

## Darum ist uns die Kooperation mit der Grundschule so wichtig!

Das Kind soll eine erste Vertrautheit zur neuen Schule aufbauen, durch Erstkontakte werden die Räumlichkeiten, und Menschen vor Ort kennengelernt.

An die LehrerInnen richten sich große Erwartungen/ Wünsche insbesondere seitens der Familien:

- ✓ das Kind so annehmen werden, wie es ist.
- ✓ die Stärke und auch die Hilfsbedürftigkeit des einzelnen Kindes erkennen und entsprechend reagieren und dem Kind die neue, fremde Umgebung als Lebens- und Lernort erfahrbar und attraktiv machen können.
- ✓ das Kind Freude am Lernen behält/entwickelt und sein Bestes geben will.
- ✓ das Kind dabei unterstützt wird, sich sozial zu integrieren und neue Freunde zu finden.

Die Professionalität in dem neuen Lernumfeld der Schule wird sich darin zeigen, inwieweit der Lernstand des einzelnen Kindes erkannt und zum Ausgangspunkt individueller Förderung gemacht werden kann und somit eine Anschlussfähigkeit an bisherige Bildungsprozesse des Kindes hergestellt werden können.

## KURZ und KNACKIG – Wann geht mein Kind zur Schule?

### Schulpflichtig

- In Bayern gilt seit dem 1. August 2010, dass alle Kinder, die bis zum 30. September sechs Jahre alt werden, schulpflichtig sind.

### Korridor- Kinder (Juli – August geborene Kinder)

- Die Eltern entscheiden nach Beratung und Empfehlung durch die Schulen, ob ihr Kind zum kommenden Schuljahr oder erst ein Jahr später eingeschult wird.
- Da diese Kinder aber zunächst potenziell schulpflichtig werden, durchlaufen sie das Anmelde- und Einschulungsverfahren an den Schulen ebenso wie alle anderen Kinder.
- Die Erziehungsberechtigten teilen ihre Entscheidung, ihr Kind ein Jahr später einzuschulen, den Schulen bis zum 10. April schriftlich mit (11. April 2023.)

### Kann- Kinder (Oktober – Dezember geborene Kinder)

- Nicht Einschulungspflichtig.
- Wunsch der Eltern nach einer vorzeitigen Einschulung wird hier in besonderem Maße berücksichtigt.
- Die letzte Entscheidung über eine Aufnahme in die Schule trägt die Schulleitung.